

Aufklärung und Einwilligung zur Einlage eines getunnelten Pleura- Dauerkatheters

(für die temporäre Drainage zu Hause)

Weshalb erfolgt die Katheter-Einlage?

Sie setzen sich möglicherweise schon seit einiger Zeit mit einer Erkrankung der inneren Organe auseinander. Eine Begleiterscheinung ist die Ansammlung von Flüssigkeit im Brustraum (Pleuraerguss), was Sie beim Atmen stark behindern kann. Um Ihre Beschwerden zu lindern, muss diese Flüssigkeit von Zeit zu Zeit im Spital punktiert werden. Anstelle der wiederkehrenden Punktionen soll Ihnen nun ein getunnelter Pleura-Dauerkatheter gelegt werden. Dieser Katheter ermöglicht Ihnen, die Flüssigkeit zu Hause selber temporär und nach Bedarf zu drainieren (abfließen zu lassen). Die mit der Flüssigkeitsansammlung verbundenen Beschwerden werden reduziert und sind kontrollierbar. Damit dieser Vorgang für Sie einfach und sicher ist, werden Sie durch eine/n Produktspezialistin/en der Firma zu Hause besucht und ausgebildet.

Der Katheter ermöglicht eine grosse Bewegungsfreiheit, da nur nach Bedarf während 10 - 30 Minuten ein Ableitungssystem zur Drainage angeschlossen werden muss. Falls sich nach einigen Wochen keine Flüssigkeit mehr ansammelt, kann der getunnelte Pleura- Dauerkatheter unter lokaler Betäubung wieder entfernt werden.

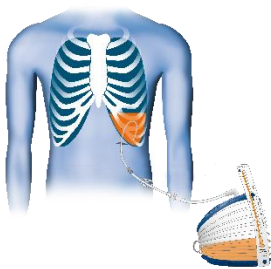
Wie verläuft eine Katheter-Einlage?

Der Eingriff unterscheidet sich nicht wesentlich von einer Pleura-Punktion. Für den Eingriff wird in der Regel vorgängig eine Infusion am Arm gelegt. Mit Hilfe des Ultraschalls oder eines Röntgenbildes wird die geeignete Stelle für die Einlage des Katheters festgelegt. Der Eingriff kann ambulant oder mit kurzem stationärem Aufenthalt erfolgen. Die Haut und die Muskulatur werden durch eine örtliche Betäubung (Lokalanästhesie) unempfindlich gemacht und nach Bedarf erhalten Sie ein leichtes Schlafmittel.

Der Arzt macht eine Punktion und zwei kleine Schnitte im Abstand von 4-7 cm. Er platziert den Katheter unter der Haut und führt ihn in die Brusthöhle ein. Der Arzt vernäht die Punktionsstelle sowie den Katheter mit der Haut an der Katheteraustrittsstelle.

Am sichtbaren Ende befindet sich ein Sicherheitsventil, an welches ein Drainagesystem z.B. eine Vakuumflasche angeschlossen wird, um die Flüssigkeit aus dem Körper zu leiten.

Leichte Schmerzen, dort wo der Katheter eingelegt wurde, können 1-3 Tage nach dem Eingriff möglich sein. Der Katheter ist dünn, weich und biegsam und wird mit einem Verband fixiert, welcher unter der Kleidung nicht sichtbar ist.



Welche Risiken sind mit der Katheter Einlagen verbunden?

Die Komplikationsrate der Katheter Einlage ist gering und umfasst z.B.:

- Lokale Haut- bzw. Muskelhämatome und geringe Blutungen an der Einstichstelle. Schwere Blutungen sind selten.
- Austritt von Wundsekret oder Pleuraflüssigkeit aus den Einstichstellen (selten)
- Verletzung der Lunge (Perforation, sehr selten)
- Infektionen sind selten (können mit Antibiotika behandelt werden oder bei grösseren Infektionen kann die Entfernung des Katheters notwendig werden)

Im ungünstigsten Fall (z.B. nicht stillbare Blutung) kann eine Operation notwendig werden.

Alternative Möglichkeiten

Wiederholte Punktionen. Allerdings kann es auch einmal bei einer Pleura-Punktion zu den genannten Komplikationen kommen.

Verhalten vor dem Eingriff

- nüchtern ab Mitternacht des Vorabends
- evtl. Absetzen von Blutverdünnern/Blutplättchenhemmern (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin, Plavix, Arixtra, Eliquis, Xarelto, Pradaxa) nach Absprache mit Ihrem Hausarzt

Verhalten nach dem Eingriff

- am Tag des Eingriffs kein Fahrzeug selber lenken
- besondere Symptome (Atemnot, Fieber/Schüttelfrost) erfordern eine unverzügliche Arztkonsultation, nötigenfalls direkt auf der Notfallstation

Direkt nach der Katheter-Einlage nimmt der behandelnde Arzt oder eine Pflegeperson mit der Firma ewimed Switzerland AG Kontakt auf, um einen Termin für die Schulung zu Hause zu vereinbaren. Der/Die Produktspezialist/In der ewimed Switzerland AG erklärt Ihnen die Durchführung der Drainagen und das Wechseln des Verbandes ausführlich und übergibt Ihnen entsprechende Schulungsunterlagen. Die Drainagesets sind in der MiGeL–Liste aufgeführt und werden durch die Grundversicherung der Krankenkasse bezahlt. Die Drainagesets werden portofrei nach Hause geliefert.

Ich, der/die unterzeichnende Patient/In wurde vor dem Eingriff, vom Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Zweck und Ablauf des oben beschriebenen Eingriffs und Behandlung in verständlicher Form informiert und konnte meine besonderen Probleme zur Sprache bringen. Hierbei wurde ich auch auf mögliche Folgen in der Zeit nach dem Eingriff hingewiesen.

Ich bestätige, dass ich alle meine mir bekannten Leiden, Unregelmäßigkeiten und besonderen Reaktionsweisen (z. B. Allergien, Blutungs- oder Krampfneigung usw.) genannt habe, nämlich:

.....
.....

Nach verständlicher Aufklärung erkläre ich mich mit dem vorgesehenen Eingriff und Behandlung einverstanden. Meine Einwilligung erstreckt sich auch auf eine allfällige Erweiterung oder Änderung, die sich aus intraoperativem Verlauf oder Befunden ergeben.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift Patient/In

Unterschrift Arzt/Ärztin